

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

Hermannstadt.

Jahrg. XII. N^{ro}. 5.

Mai.

1861.

Inhalt: Bericht über die Generalversammlung. — C. Fuss: Beobachtung von Nebensonnen. — E. A. Bielz: Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süßwasser-Mollusken Siebenbürgens (Fortsetzung).

B e r i c h t **über die General-Versammlung.**

Am 11. Mai l. J. fand unsere Generalversammlung statt. Dieselbe wurde vom Herrn Vorstands-Stellvertreter J. L. Neugeboren mit folgender Ansprache eröffnet:

Hochgeehrte General-Versammlung!

Wenngleich jede Jahres-Versammlung unseres Vereines dem leitenden Ausschusse eine willkommene Gelegenheit darbot, den Vereins-Mitgliedern Bericht zu erstatten über die Weiterentwicklung der Gesellschaft nach Aussen, über ihre Kräftigung im Innern und über die Art und Weise, wie dem Ziele nachgestrebt worden, das erreicht werden will, — so hatten für ihn doch jene General-Versammlungen, mit welchen ein neuer Verwaltungs-Cyclus begann, immer eine weitaus grössere Bedeutung. Bei der Vergleichung des letzten dreijährigen Cyclus mit dem vorhergegangenen musste es sogleich offenbar werden, ob man Fortschritte gemacht oder stille stehen geblieben oder wohl gar hinter frühern Leistungen zurückgeblieben.

Mit unserer diessmaligen General-Versammlung ist der vierte Verwaltungs-Cyclus seit der Begründung unseres Vereines zum Abschlusse gekommen und wir eröffnen hiemit das dreizehnte Jahr seines Bestehens.

Wir haben bisher beim Beginne jedes Verwaltungs-Cyclus nicht nur die Angelegenheiten des Vereins während des letzten

Verwaltungs-Jahres übersichtlich besprochen, sondern stets auch einen Rückblick auf den Entwicklungsgang des Vereines während des ganzen Cyclus gethan, und diese Gepflogenheit lassen Sie mich auch diessmal einhalten, wo ich die Ehre habe für den Herrn Vereins-Vorstand, Herrn Michael Bielz, welchen Unpässlichkeit verhindert hat, in unserer Mitte zu erscheinen, im Namen des Verwaltungs-Ausschusses Bericht zu erstatten; — — erlauben Sie mir also, hochgeehrte Herrn! zunächst die Schicksale des Vereines, die Thätigkeit desselben, die Erweiterung seiner Sammlungen und die Gebahrung der Vereinskasse während des eben abgelaufenen Verwaltungs-Jahres zu besprechen.

Es war vorauszusehen, dass bei der nicht geringen Anzahl unserer Vereinsmitglieder im Verlaufe des letzten Verwaltungs-Jahres manche den Verein unangenehm berührende Veränderung eintreten werde.

Durch den Tod verloren wir das Ehrenmitglied H. Vinzenz Kollar, Mitglied der k. Akademie und Vorstand der zoologischen Abtheilung des k. k. Hofnaturalien-Cabinets in Wien, der um die österr. Naturgeschichte und ganz besonders auf dem Gebiete der Entomologie sich viele Verdienste erworben. Wir glaubten es den Verdiensten des Mannes schuldig zu sein, den Nekrolog, welchen die Wiener Zeitschrift „der Fortschritt“ in Nr. 153 vorigen Jahres brachte in unsere Verh. und Mitth. anzunehmen. — Ein zweiter uns zur Kenntniss gekommene unsern Verein berührender Todesfall ist das Ableben unsers ordentlichen Mitgliedes, Herrn Ernest Decani, k. k. Cameral-Physikus in Zalathna, dessen Beschäftigungen mit Mineralogie uns Allen bekannt waren. — Ganz kürzlich haben wir auch noch unser verehrtes Mitglied, Herrn Christian Fuss, Prodechanten und evangl. Pfarrer in Gross-Scheuern zu Grabe getragen, einen Mann, den ein reger Sinn für wissenschaftliches Leben auszeichnete und der, solchen Sinn auch auf die Seinen vererbend, unserm Vereine zwei kräftige Säulen erzogen hat. — Im Laufe des Jahres eingetretene Veränderungen in den bisherigen Lebensverhältnissen haben 14 unserer ordentlichen Mitglieder veranlasst uns den Austritt aus dem Vereine anzuzeigen. — Dagegen erfreute sich der Verein seit der letzten Generalversammlung auch des Beitrittes neuer ordentlicher Mitglieder, deren Anzahl sich auf 15 beläuft, und es haben auch jene Männer der Wissenschaft, welche bei Gelegenheit der vorjährigen Generalversammlung zu Ehren- und zu correspondirenden Mitgliedern gewählt worden waren, diese auf sie gefallenen Wahlen mit dem Ausdrucke des Dankes angenommen.

Die Beziehungen des Vereines zu andern wissenschaftlichen Gesellschaften haben sich, wie diess bisher alljährlich stattgefunden, so auch in dem abgelaufenen Vereinsjahre zu unserer Freude erweitert; es ist nämlich in diesem Jahre der wissenschaftliche Verkehr und Schriftenaustausch eingeleitet worden mit dem

Lombardischen Institute für Wissenschaft und Kunst, — der kais. Gesellschaft für Naturwissenschaften zu Cherbourg in Frankreich, und dem den Offenbacher Verein für Naturkunde.

Diesemnach stehen wir gegenwärtig mit 52 wissenschaftlichen Instituten und Vereinen im Verkehr und Schriftenaustausch.

Ausser seinen gewöhnlichen Einnahmen durch die systemisirten Beiträge seiner Mitglieder erfreute sich der Verein auch während des eben abgelaufenen Vereinsjahres mehrseitiger huldreicher Unterstützung. Obwohl der Vereins-Ausschuss dieselben zugleich mit dem Ausdrücke des herzlichsten Dankes zur allgemeinen Kenntniss der Vereinsmitglieder in den Vereinsnachrichten gelangen liess, glaubte ich bei dieser Gelegenheit deren noch einmal erwähnen zu sollen. Dem sehr ansehnlichen Geschenke Sr. Excellenz des hochgeborenen Grafen **Georg Béldi von Uzón** im Betrage von 100 fl. Ö. W., womit der hochherzige Geber den Verein gerade bei Gelegenheit der vorjährigen Generalversammlung höchst angenehm überrascht hatte, folgte bald ein zweites von Seiten Sr. Excellenz, dem hochgeborenen Herrn **Carl Baron von Gehringer** in Wien im Betrage von 40 fl. Ö. W., woran sich nach kurzer Frist von Seiten Sr. Excellenz, dem hochwürdigsten Herrn **Bischofe Dr. Ludvig Haynald** eine Spende von 50 fl. Ö. W. anreihete, — und zum Jahres-Schlusse 1860 wurden wir auch noch von Seiten der hohen k. k. Statthalterei einer Subvention von 100 fl. Ö. W. theilhaftig, welch letztere Summe dem Vereine den Ankauf einer sehr ansehnlichen Suite recenter Seeconchylien erleichtern sollte. Ausserdem sind von einigen, dem Vereine besonders wohlwollenden ordentlichen Mitgliedern kleinere Geldspenden gewidmet worden, welche in der Uebersicht der Einnahmen ebenfalls specificirt sind.

Der literarische Theil der Thätigkeit des Vereines während des abgelaufenen Verwaltungs-Jahres liegt den Freunden der Wissenschaft in unsern Verhandlungen und Mittheilungen und zwar im 11. Jahrgange vor. Es wurden veröffentlicht:

Aus dem Gebiete der Meteorologie ein Aufsatz über die Witterungsverhältnisse von Hermannstadt von dem Vereinsmitgliede **Hrn. L. Reissenberger** und Uebersichten der im Jahre 1854 in Kronstadt und 1859 zu Mediasch angestellten meteorologischen und phänologischen Beobachtungen, die erstern von Herrn **F. E. Lurtz** in Kronstadt, die letztern von dem Vereinsmitgliede Herrn **Michael Salzer** in Mediasch.

Aus dem Gebiete der Geognosie ein Aufsatz über die **Hargitta** und ihre nähere Umgebung von dem Vereinsmitgliede Herrn **W. A. Hausmann** in Kronstadt; ferner zwei Aufsätze unter den Titeln: „die vulkanischen Gesteine des Burzenlandes und die Gebirgsarten im Burzenlande, beide von dem Vereinsmitgliede Herrn **Jos. Meschendorfer**; zwei Berichte des Herrn Vereins-Secretärs **Albert Bielz** als Begleiters der geologischen Aufnahms-Commission über die im westlichen Theile von Siebenbürgen gemachten Erfahrungen;

endlich ein kleiner Aufsatz über das Alter der Steinkohle von Holbäck und Neustadt bei Kronstadt von Herrn Dionysius Stur.

Aus dem Gebiete der Balneologie ein Aufsatz über die Mineral- und Gasquellen von Kovászna von dem Vereinsmitgliede Herrn Fridr. Folbert in Mediasch.

Aus dem Gebiete der Zoologie vier Aufsätze entomologischen Inhaltes von dem Vereinsmitgliede Herrn Carl Fuss und Vorarbeiten zu einer Fauna der Land- und Süßwasser-Mollusken Siebenbürgens von dem Herrn Vereins-Secretär Albert Bielz.

Aus dem Gebiete der Petrefactenkunde ein von mir verfasstes Verzeichniss der in den Straten bei Bujtur vorkommenden fossilen Univalven, so wie Berichtigungen zu den in den drei ersten Jahrgängen der Verhandl. und Mitth. erschienenen Aufsätze über Foraminiferen.

Ausser dieser in Schrift und Druck ausgeprägten wissenschaftlichen Thätigkeit, muss aber auch einer andern im Schoosse unsers Vereines statt gefundenen, bis jetzt nach aussen nicht kund gewordenen, hier gedacht werden, welche von nicht geringer Tragweite ist, indem sie den Zweck hat, gewisse Irrthümer aus unserer Flora zu entfernen und dergleichen für die Zukunft zu wehren. Bei Gelegenheit der vorjährigen Generalversammlung war die centurierte Herausgabe eines Herbarii normalis Magni Priucipatus Transsilvaniae über Antrag des geehrten Vereinsmitgliedes und Conservators Herrn Michael Fuss beschlossen worden und der Herr Antragsteller wurde unter Zusage der nöthigen materiellen Unterstützung von Seiten des Vereins ersucht, mit den andern Freunden der Botanik ehebaldigst ans Werk zu gehen. Das bisherige Resultat dieses Strebens werden Sie heute in höchst erfenlicher Weise vor sich sehen; Sie werden mit mir, dessen bin ich überzeugt, Herrn Fuss und seinen botanischen Freunden dafür den wärmsten Dank zollen.

Auf die Naturalien-Sammlungen unsers Vereines übergehend, finde ich eine grosse Befriedigung darin hier mittheilen zu können, dass dieselben während des abgelaufenen Verwaltungsjahres beträchtlich vermehrt worden sind. Es war ein begünstigender Umstand, dass unser Vereins-Secretär Herr Albert Bielz die geologische Aufnahms-Commission auch im verflossenen Jahre begleiten konnte; denn seinem Sammel-Eifer verdanken wir viele geognostische Handstücke aus dem westlichen Theile unsers Vaterlandes, und unsre geognostischen Suiten haben dabei eine grosse Vervollständigung erhalten. Unsere oryctognostische Abtheilung wurde bereichert durch mehrere werthvolle Stücke, die wir der Güte einzelner Mitglieder verdanken, — es war besonders der Herr Stathalterei-Rath Ritter von Clesius, welcher bei jeder Gelegenheit auch unsern Verein im Auge behielt und uns von dem mittheilte, was ihm von Freundeshand zugekommen. Der zoologische Theil der Vereins-Sammlung wurde vermehrt theils durch Spenden von

den Vereinsmitgliedern H. Herrn Albert Bielz, Dr. Joseph Grimm, W. Hausmann, Victor Sill und von dem hiesigen Handelsmanne Herrn Joseph Zürner, theils durch Ankäufe, zu welchen sich uns Gelegenheiten darbieten, — insbesondere konnten wir durch die oben erwähnte huldvolle Subvention der hoh. k. k. Statthalterei mit einem Zuschlage von 50 fl. eine sehr schöne Sammlung recenter Seeconchylien ankaufen, welche — eine wahre Zierde unserer Sammlungen — um so wünschenswerther schien, als der Verein gerade hievon bisher nur sehr Weniges besas.

Unsere Vereins-Bibliothek erweiterte sich um ein Beträchtliches durch die zahlreichen Zusendungen, welche uns von den befreundeten Gesellschaften zugekommen sind, — so wie durch Geschenke, die von nah und fern auch in dem abgelaufenen Vereinsjahre von Freunden und Gönnern uns zugesendet wurden. Wir haben nicht unterlassen Alles in dieser Richtung dem Verein Zugekommene in unsern Vereinsnachrichten anzuzeigen.

Die Gebahrung unserer Vereinskasse während des abgelaufenen Vereinsjahres und der Stand am Schlusse des Jahres stellt sich in nach folgender Weise heraus:

E i n n a h m e n .

A. Cassarest.

	In Baarem. Ö. W.	In Werthpap. Ö. W.
Laut Rechnungsabschluss vom 6. Mai v. J. wurde übertragen der baare Rest mit	248 fl. 35 ³ / ₄ kr.	— fl. — kr.
Die Schlauf'schen Werthpapiere im Nominalwerthe von	— „ — „	1638 „ — „
Eine Nationalanlehens-Obligation von Carl Sigerus mit	— „ — „	52 „ 50 „

B. Ordentliche Einnahmen.

1. Von 12 Mitgliedern die Aufnahme-Taxe á 2 fl.	24 „ — „	— „ — „
2. Nachträglich eingegangene Jahresbeiträge im Gesamtbetrag von 169 „ 20	„ 20 „	— „ — „
3. Von 152 Mitglied. die Jahresbeitr. nebst Relutum für 18 ⁶⁰ / ₆₁	516 „ 80	„ — „ — „
4. Von 12 Mitgliedern die Jahresbeiträge á 2 fl. 10 kr.	25 „ 20	„ — „ — „
5. Von 5 Mitglied. an Beitr. geleistet	16 „ 57	„ — „ — „
6. Den Erlös eines Coupons der Sigerus'schen Nationalanleh. Oblig. mit	1 „ 75	„ — „ — „
7. Interessen der Triest. Obl. á 100 fl.	4 „ 50	„ — „ — „
8. Den Erlös eines Coup. der Staatsschuldversch. v. J. 1860 á 100 fl.	2 „ 37	„ — „ — „

Fürtrag . 1008 fl. 74³/₄ kr. 1690 fl. 50 kr.

Uebertrag . 1008 fl. 74³/₄ kr. 1690 fl. 50 kr.

C. Ausserordentl. Einnahmen

1. Von der k. k. Statthaltereı	100	„ —	„ —	„ —	„ —
2. „ Hrn. Graf Béldi Excellenz	100	„ —	„ —	„ —	„ —
3. „ „ Bischof Haynald Excell.	50	„ —	„ —	„ —	„ —
4. „ „ Br. Gehringer Excellenz	40	„ —	„ —	„ —	„ —
5. „ „ v. Csáto Gutsbesitzer	6	„ 60	„ —	„ —	„ —
6. „ „ v. Buda Elek	4	„ 60	„ —	„ —	„ —
7. Durch Verloosung des Grf. Keglevich'schen Looses Nr. 22930	10	„ 50	„ —	„ —	„ —
8. Durch Verloosung des Grf. Palfy'schen Looses Nr. 63557	63	„ —	„ —	„ —	„ —
9. Eine Staatsschuldverschreib. vom J. 1860 zum Theil aus den Gewinnsten jener beiden Loose angekauft	—	„ —	„ 100	„ —	„ —

Summe der Einnahmen 1383 fl. 44³/₄ kr. 1790 fl. 50 kr.

A u s g a b e n .

1. Für Indrucklegung der Vereins-Schriften Nr. 1—12 v. J. 1860	413	fl. 85	kr. —	fl. —	kr. —
2. Auf lithographische Arbeiten	14	„ 70	„ —	„ —	„ —
3. An Honorar verausgabt	138	„ 40	„ —	„ —	„ —
4. Auslagen für die Sammlungen:					
a) für Vermehrung der Samml.	164	„ —	„ —	„ —	„ —
b) für Präparirung von Bälgen	61	„ 62	„ —	„ —	„ —
c) Buchbinderarbeit	2	„ —	„ —	„ —	„ —
5. Für Assecuranz der Sammlungen	7	„ 50	„ —	„ —	„ —
6. Miethe vom 1. August 1860 bis 1. August 1861	73	„ 50	„ —	„ —	„ —
7. An Intress. für das Darlehn in der Sparkasse vom 1. Aug. 1860—61	20	„ —	„ —	„ —	„ —
8. Von jenem Darlehn abgezahlt	177	„ —	„ —	„ —	„ —
9. Das Keglevich'sche Loos behufs der Einlösung im Nominalw. von	—	„ —	„ 10	„ 50	„ —
10. Das Palfy'sche Loos im Nominalwerthe von	—	„ —	„ 42	„ —	„ —
11. Eine Staatsschuldverschreibung vom Jahre 1860 angekauft mit	91	„ —	„ —	„ —	„ —
12. Auf Einrichtungsstücke	4	„ 60	„ —	„ —	„ —
13. Lohn d. Vereinsdien. u. Remun.	44	„ —	„ —	„ —	„ —
14. Regieauslagen d. i. Kanzlei-Requisiten, Briefporto, etc.	91	„ 76	„ —	„ —	„ —
15. Beleuchtungskosten	4	„ 85	„ —	„ —	„ —

Summe der Ausgaben 1308 fl. 78 kr. 52 fl. 50 kr.

Diesen Ausgaben entgegengehalten die Einnahmen mit 1383 fl. 44³/₄ kr. 1790 fl. 50 kr.

Ergibt sich ein Rest von 74 fl. 65³/₄ kr. 1738 fl. — kr.

Bemerkt muss zu jenseitigem Rechnungsabschlusse noch werden, dass von der Summe, welche der Verein der Sparkassa mit 577 fl. schuldig war, nach Abzahlung von 177 fl. noch ein Rest von 400 fl. mit 5% Verzinsung zur Tilgung emporbleibt.

Vergleichen wir nun den letzten dreijährigen Verwaltungscyclus mit den vorhergehenden, so finden wir das höchst erfreuliche Resultat, dass während desselben unser Verein in jeder Beziehung auf einem Höhenpunkte sich befunden, der nicht nur befriedigen muss, sondern auch früher nie erreicht erscheint.

Schon der Beginn war ein ungewöhnlicher; wir hatten eben diese damals uns auf einige Jahre wenigstens hinsichtlich des Raumes genügend scheinende Localität bezogen, und eine uns gemachte Schenkung lässt uns (mit Rücksicht auf die darin enthaltenen verlosbaren Werthpapiere) von da ab immer hoffen, dass der Verein sich einst in dem Besitze der Mittel sehen werde, die ihn in den Stand setzen, sich einen eigenen Wohnsitz zu gründen.

Die Anzahl der Vereinsmitglieder war, der hin und wieder vorkommenden Austritte ungeachtet in einem höchst erfreulichen Steigen, — der Cyclus hat uns 70 neue Mitglieder zugebracht; — die Einnahmen waren theils durch die vermehrte Anzahl der beitragenden Mitglieder, theils durch wohlwollende Subventionen sowohl von Seiten der hohen Landesbehörde, als auch von Seiten hochherziger Gönner der Wissenschaften so bedeutend gestiegen, dass wir im Stande waren jährlich nicht nur die Bogenzahl unserer Verhandlungen und Mittheilungen zu vermehren, sondern auch noch überdiess ein, wenngleich nur mässiges Honorar für die uns zum Abdrucke übergebenen Aufsätze auszuzahlen. — Unsere Naturalien-Sammlungen erhielten die namhaftesten Erweiterungen theils durch den Ankauf einer ausgezeichnet gut erhaltenen, höchst artenreichen entomologischen, sowie einer sehenswerthen Conchylien-Sammlung, — theils durch werthvolle Beiträge aus allen drei Reichen der Natur, die uns von Vereinsmitgliedern zugegangen, und wir dürfen uns dessen rühmen, dass gegenwärtig im Lande keine öffentlichen ornithologischen, coleopterologischen, botanischen, geognostischen und paläontologischen Sammlungen bestehen, welche mit den gleichnamigen Abtheilungen unseres naturgeschichtlichen Kabinetts einen Vergleich auszuhalten vermöchten. Durch die in den letzten drei Jahren so bedeutend zugenommene Erweiterung unserer Naturalien-Sammlung und nicht weniger auch der Bibliothek ist diese uns von der löblichen städtischen Commune miethweise überlassene Localität mit heimischen Naturalien bereits so vollgepfropft, dass wir nicht umhin können den Wunsch laut werden zu lassen, es wolle der löbl. Commune, die ihren Sinn für Unterstützung der Wissenschaft auch bisher so lebhaft bethätigte, möglich werden, uns ein geräumigeres Lokale zur Aufstellung der schon sehenswerthen Sammlungen zuzuwenden, damit das im Zwecke der För-

derung der Naturkunde unseres Vaterlandes von uns Gesammelte dem wissbegierigen Publikum und besonders der studirenden Jugend auch so dargeboten werden könne, dass ein wissenschaftlicher Nutzen daraus resultire. Besonders erfreulich musste es für uns sein, dass der Verein — zwar besonders durch die Bemühungen unseres Mandatars in Wien, des Herrn Adolf Senoner — auch in den drei letzten Jahren Gelegenheit hatte mit mehreren naturwissenschaftlichen Gesellschaften und Institute des In- und Auslandes in Verkehr und Schriften-Austausch zu treten.

Dieses vor Ihnen, hochgeehrte Herrn Vereinsmitglieder! aufgerollte Bild unseres Vereines nach Innen und Aussen gibt uns den Muth zu hoffen, dass wir als Verein uns nicht nur erhalten, sondern auch in der glücklichen Lage bleiben werden mit gutem Erfolge für die Erweiterung der siebenbürgischen Landeskunde auf dem uns gewählten Gebiete zu wirken, — in unserem Entschlusse aber auf dem eingeschlagenen Wege rüstig fortzuschreiten, müssen wir befestigt werden durch das günstige Urtheil der wissenschaftlichen Welt über unsern Verein, welches sich uns darin kund gibt, dass uns fortwährend nicht nur aus den Gauen Deutschlands Aufforderungen zu wissenschaftlichen Verbindungen zugehen, — dass ferner die regelmässig erscheinenden Berichte über den erzielten Fortschritt in den einzelnen Zweigen der Naturgeschichte unsere Leistungen in einer für uns ehrenvollen Weise gedenken, — dass endlich theils an den Verein als solchen, theils an einzelne Mitglieder nicht selten von auswärtigen Naturforschern wissenschaftliche Anfragen gerichtet werden.

Hochgeehrte Generalversammlung! gestatten Sie uns, die wir von Ihnen vor drei Jahren mit der Verwaltung der Vereins-Angelegenheiten betraut worden waren — und heute statutenmässig die uns übertragene Verwaltung wieder in ihre Hände zurück legen — gestatten Sie uns am Schlusse dieses Rechenschaftsberichtes den Ausdruck des Dankes für das Vertrauen, welches Sie in unsere Personen, in unsere Kräfte und in unsern guten Willen gesetzt haben. Wir übernahmen aus Ihren Händen unsere Ehrenämter mit der Hoffnung auf ihre Nachsicht rechnen zu dürfen; — ob wir in der Aussicht auf diese Ihre Nachsicht nicht allzusehr gesündigt haben? — Hochgeehrte Herrn! wir ersuchen, — wir bitten Sie, den guten Willen für die That hinzunehmen, und reihen hieran die Versicherung, dass wir der Wissenschaft gerne die Opfer an Zeit gebracht haben, welche das von Ihnen in uns gesetzte Vertrauen von uns erheischte.

Ich für meine Person, als Vorstands-Stellvertreter während des abgelaufenen Verwaltungs-Cyclus fühle mich noch ganz besonders verpflichtet diese Gelegenheit zu benützen um in zwei Richtungen hin meinen Dank hier auszusprechen, einmal den geehrten Herren Vereinsmitgliedern für die Auszeichnung, die sie mir damit erwiesen haben, dass sie mich unserm allverehrten lebenslänglichen Herrn

Vereins-Vorstand als Aushilfe an die Seite berufen hatten; — dann aber unserm vielverdienten Verwaltungs-Ausschusse dafür, dass derselbe meine beschränkten menschlichen Kräfte mit seinen Erfahrungen und Beistande in der Art erfolgreich unterstützte, dass zum Frommen der Gesellschaft in der Weise, wie es geschehen, gewirkt werden konnte.

Lassen Sie nun, hochgeehrte Generalversammlung! nach der in dem ausgegebenen-Programme enthaltenen Tagesordnung den bisherigen Ausschuss bevor er ausser Wirksamkeit tritt, den von ihm entworfenen Voranschlag unserer Einnahmen und Ausgaben für das nächste Vereinsjahr Ihrer Prüfung und Genehmigung vorlegen.

Nach diesem Voranschlage sind für das Vereinsjahr 1861-62 zu gewärtigen:

E i n n a h m e n .	ö. W.
1. Cassarest vom Jahre 1860-61	74 fl. 65 ³ / ₄ kr.
2. An rückständigen Jahresbeiträgen circa	200 „ — „
3. An den Jahresbeiträgen pro 1861-62 circa	600 „ — „
4. Erlös der Coupons von Staatspapieren	10 „ 50 „
Summe	885 „ 16 ³ / ₄ „

A u s g a b e n .	
1. Druck der Vereins-Schriften	300 fl. — kr.
2. An Honorar	140 „ — „
3. Hausmiete	73 „ 50 „
4. Regiekosten	125 „ — „
5. Dienerlohn	50 „ — „
6. Einrichtungsstücke	25 „ — „
7. Beheizung und Beleuchtung	25 „ — „
8. Interessen in die Sparkassa	20 „ — „
9. Assecuranz der Sammlungen	8 „ — „
Summe	766 „ 50 „

Vor der Begründung und Annahme dieses Voranschlages legte jedoch über Antrag mehrerer Vereinsmitglieder der bisherige Ausschuss (mit Ausnahme des schon in einer frühern Generalversammlung auf Lebenslang gewählten ersten Vorstandes **Michael Bielz**) seine Anstellungen nieder und es wurde unter einer durch Acclamation bestimmten Wahlcommission zur Neuwahl geschritten.

Es wurden hiebei gewählt:

J. L. Neugeboren, zum Vorstands-Stellvertreter,

E. A. Bielz, zum Secreträr,

Eugen Filtsch, zum Cassier,

Michael Fuss,

Carl Fuss,

Ludvig Reissenberger,

} zu Ausschussmitgliedern und
Conservatoren,

Dr. Gottfried Müller,
 Michael Ackner,
 Dr. G. A. Kayser,
 Daniel Reckert,
 F. W. Stetter,
 Carl Dietrich,
 Wilhelm v. Vest, zum Bibliothekär.

z u

Ausschussmitgliedern,

Sämmtliche Ausschussmitglieder, welche mit Ausnahme des Herrn Carl Dietrich schon früher diese Ehrenämter bekleidet hatten, erklärten die auf sie gefallene Wahl annehmen zu wollen.

Dem wegen seiner Uebersiedelung aus Siebenbürgen vom Ausschusse ausscheidenden Mitgliede **Johann v. Nahlik**, k. k. Oberlandesgerichtsrath, wurde der wärmste Dank für seine bisherige für den Verein sehr erspriesliche Mühewaltung dargebracht.

Es wurde sodann der vorgelegte Voranschlag für das nächste Vereinsjahr geprüft und gutgeheissen.

Das dringende Bedürfniss nach einem grössern Vereinslokale wurde auch von der Generalversammlung anerkannt und der Ausschuss beauftragt in dieser Beziehung das Nöthige zu veranlassen.

Hierauf schritt man zur Wahl neuer Ehrenmitglieder und wurden Herr **Heinrich Dowe**, Professor in Berlin zum Ehrenmitgliede; die Herrn: **P. Vinzenz Gredler**, Professor in Botzen, **Carl v. Heyden**, Senator und Bürgermeister zu Frankfurt a./M.; **Christian P. B. Boeck**, Professor der Physiologie und Veterinärkunde zu Christianina in Norwegen, **F. Chr. Schübler**, Director des botanischen Gartens zu Christianina in Norwegen und **P. Pius Titius**, Professor zu Pirano im Küstenland zu correspondirenden Mitgliedern erwählt.

Es berichtete sodann Herr Conservator **Michael Fuss** über den Stand des Herbarium normale Transilvanicum unter Vorlage einer vollständig ausgestatteten Centurie dieses Herbars in sieben Exemplaren mit dem Bemerken, dass die zweite Centurie in Kurzem ebenfalls zur Ausgabe bereit sein werde und mit Rücksicht auf das vorhandene und zugesicherte Materiale im Laufe des nächsten Jahres noch drei Centurien würden herausgegeben werden können. Es wurde von der Generalversammlung der tiefgefühlte Dank dem Herrn Conservator und den dabei beteiligten Freunden der Botanik ausgesprochen und angeordnet, dass die Vertheilung und Versendung dieser sieben Exemplare in der schon früher beschlossenen und vom Herrn Conservator beantragten Weise stattfinden solle nämlich:

1. An das k. k. Hofnaturalienkabinet in Wien.
2. An das ungarische Landesmuseum in Pest.
3. An das siebenbürgische Landesmuseum in Klausenburg.
4. An die zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.

5. An die schlesische Gesellschaft für Landeskunde in Breslau.
6. An Se. Excellenz den hochverdienten Protektor der siebenbürgischen Pflanzenkunde, Dr. L. Haynald Bischof in Karlsburg und das
7. Exemplar in der Vereins-Sammlung deponirt werde.

Ueber Antrag eines Mitgliedes wurde bestimmt die Arbeiten des siebenbürgischen Museum-Vereins in Klausenburg, soweit sie naturwissenschaftliche Gegenstände betreffen, jederzeit in unsern Vereins-Schriften anzuzeigen.

Weiters wurde beschlossen, den durch materielle Unterstützung oder wissenschaftliche Arbeiten um den Verein verdienten Persönlichkeiten, Instituten und Corporationen öffentlich den Dank des Vereins auszusprechen.

Zum Schlusse der Verhandlungen hielten sehr interessante Vorträge die beiden Vereinsmitglieder, **Carl Fuss** über Neben-Sonnen und **Ludwig Reissenberger** über Luftdruck und den Werth des Barometers als Wetterglas.

E. A. Bielz.

Beobachtung von Nebensonnen

beschrieben von

Carl Fuss.

(Hiezu Tafel II).

Der Umstand, dass in den beiden verflossenen Monaten März und April die Verhältnisse in unserer Atmosphäre nicht nur zur Hervorbringung sogenannter grosser Höfe um die Sonne besonders günstig waren, sondern dass sogar eine der ausgebildetesten dieser Erscheinungen bis auf Tag und Stunde mit dem Phänomen der Nebensonnen des vorigen Jahres zusammenfällt, veranlasst mich auf kurze Zeit Ihre geneigte Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen.

Wenn man auch, geehrte Leser, nach den Aufzeichnungen über die Erscheinungen solcher Sonnenböfe dieselben im Allgemeinen nicht geradezu zu den seltenen optischen Phänomenen der Atmosphäre zählen kann, so muss man doch wieder gestehen, dass dieselben meistens nur in bruchstückweiser Bogenbildung um die Sonne, öfters sogar nur als kleine heller und mit schwacher Andeutung rother Farbe leuchtende Stellen in der Nähe der Sonne auftretend leicht übersehen werden, und ziemlich selten nur in solcher Vollendung sich bilden wie jene, welche von Hermannstadt aus am 20. März 1860 von 8—9 Uhr und in diesem Jahre an

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Bericht über die General-Versammlung 69-79](#)